

Führungen und Vorträge

Januar - Juni 2021

1700 Jahre
jüdisches Leben
in Köln



Kölner Frauengeschichtsverein

0221 24 82 65 www.frauengeschichtsverein.de SEIT 1986

Liebe Freund*innen und Interessierte,

auch in Coronazeiten hält unser neues Programm einige Highlights bereit. Wir möchten Sie besonders auf die neuen Führungen und Vorträge (S. 3-5, 7) hinweisen.

Zurzeit besteht für alle Führungen **Anmeldepflicht!**

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen die Vorstandsfrauen **Bettina Bab, Irene Franken, Dr. Muriel González, Ina Hoerner, Heike Rentrop, Marlene Tyrakowski**

TITELBILD



Mit Grete Keller, die als Tänzerin des Jüdischen Kulturbundes Rhein-Ruhr auftrat, erinnern wir an die lange Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Köln. Anlässlich „1700 Jahre jüdisches Leben in Köln“ bieten wir 2021 insgesamt drei Vorträge zur jüdischen Frauengeschichte an (s. S. 7).

(© Leo Baeck Institute, Foto: Hans Schiff)

Buchen Sie Ihre Führung!

Aufgrund der aktuellen Corona-Verordnungen müssen sich alle Interessent*innen zu den Führungen anmelden. Die Gruppengröße ist begrenzt. Daher müssen wir die Teilnahmegebühr vorübergehend auf 15 € erhöhen. Ermässigungen werden gewährt. **Wir bitten um Vorkasse.**

Sie können die Touren auch individuell buchen: **für Geburtstagsfeiern, Betriebsausflüge, Klassentreffen** etc. Wir versuchen, Ihren Wunschtermin möglich zu machen.

Bei Besuchen in Museen und einigen Kirchen fallen zusätzliche Eintrittskosten an. **Fast alle Touren sind rollstuhlgerecht.**

Weltweit vernetzt Die Soziologin Maria Mies wird 90

„Wir schreiben unsere Geschichte, während wir sie machen“, so das feministische Credo, mit dem die Soziologin Maria Mies weltweit Spuren hinterließ: von der Gründung des ersten Frauenhauses in Köln, über interkulturelle Women-Studies bis zu Anti-Globalisierungsinitiativen. So hat die renommierte Professorin und Buchautorin ein internationales Netzwerk geschaffen, das sich auch in ihrem Vorlass spiegelt, der in unserem Archiv bearbeitet wird.



(© Willi Hötzel)

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag!

Gehorsam oder ketzerisch?

Beginen und ihre Orte in Köln

Das Thema Beginen lädt zu Projektionen ein; nicht alle entsprechen den Realitäten. Auf diesem Rundgang werden ältere und neuere Erkenntnisse zu den Kölner Beginen vermittelt. Es werden Orte aufgesucht, an denen sie sich bevorzugt ansiedelten, ihre Entstehung, Lebensweise und deren Veränderung beschrieben. Wussten Sie, dass es in Köln Einrichtungen im Gesundheitssektor gibt, die auf die Beginen zurückgehen? Welche beginischen Mystikerinnen lebten in Köln und welche Visionen hatten sie? War die handwerkliche Tätigkeit der Beginen eine wirtschaftliche Bedrohung für die Zünfte? Abschließend diskutieren wir, ob das Beginentum wirklich eine Art mittelalterlicher Emanzipationsbewegung war. Was macht die heutige Attraktivität aus?

Wegen der weiten Strecke nehmen wir zwi-schendurch den Bus.

Gästeführerin: Irene Franken

Sa 13.03.

14:00 Uhr

Kosten: 15 €


Treffpunkt:

Eingang von

St. Andreas,

Komödienstr.

4-8

bedingt 

„Ich male keine Männer ...“

Auf den Spuren von Marta Hegemann



Marta Hegemann,
(August Sander Archiv)*

Marta Hegemann, verh. Räderscheidt, Mutter von zwei Söhnen, warf den Lehrerinnenjob hin, um eine der bekanntesten Künstlerinnen im Rheinland der 1920er Jahre zu werden. Sie gehörte u.a. zu den Kölner Pro-

gressiven und der Gruppe STUPID im Umkreis der Dadaisten. Ihr Werk wird dem Magischen Realismus zugerechnet. 1933 erlitt ihre Karriere einen herben Bruch: Ihre Kunst wurde von den Nazis als entartet deklariert, es folgten viele Wohnortwechsel, ihr Mann verließ sie. Die Schauspielerinnen Sonja Kargel schlüpft in die Figur der erfolgreichen Kölner Malerin und führt durch ihr Leben.

Sa 15.05.

14:00 Uhr

Kosten: 15 €

Treffpunkt:

Hildeboldplatz 9



* © Photogr. Sammlg., SK Stiftung Kultur, VG Bild-Kunst

Resist! Die Kunst des Widerstands

Der Umgang mit dem Kolonialismus und seinen Folgen

Do 04.02.

18:00 Uhr

Do 04.03.

17:30 Uhr

Kosten: 15 € zzgl.

Museumseintritt *

Treffpunkt: Kasse

des Rautenstr.-

Joest-Museums

Cäcilienstr. 29



Als ethnologisches Museum mit kolonialem Erbe hinterfragt das Rautenstrauch-Joest-Museum die Geschichte vieler Objekte seiner Sammlung kritisch. In der Sonderausstellung zeigen historische Briefwechsel, Fotos, Dokumentarfilme und Biografien die Vielfalt des antikolonialen Widerstands. Mehr als 30 zeitgenössische Künstler*innen aus dem Globalen Süden und der Diaspora, darunter Kara Walker und Patricia Kaerzenhout, beleuchten in ihren Werken den Kampf gegen koloniale Unterdrückung.

Museumsführerin: Hanna Petri

Sisi ganz privat

Die Fotoalben der Kaiserin

Do 07.01.

16:30 Uhr

Kosten: 15 € zzgl.

Museumseintritt*

Treffpunkt:

Kassenbereich des

Museum Ludwig

Sisi, Kaiserin von Österreich, sammelte unzählige Fotografien, die sie bis zu ihrem Tod behielt. Am bekanntesten sind ihre sogenannten „Schönheiten-Alben“, besonders inszenierte Porträts anderer Frauen. Sisi nutzte diese Aufnahmen zur Konturierung ihres eigenen Images. Mit 31 Jahren beschloss Sisi, sich nicht mehr fotografieren zu lassen. In der Präsentation werden die Zusammenhänge zwischen ihrem geradezu obsessiven Sammeln von Frauenporträts und dem Bild, das sie von sich selbst entwirft, skizziert.

Museumsführerin: Dr. Inge Schaefer

Malerinnen und „Musen“

Das Wallraf-Richartz-Museum und „seine“ Frauen

Do 03.04.

Do 06.05.

17:45 Uhr

Kosten: 15 € zzgl.

Museumseintritt*

Treffpunkt:

Kassenbereich des

Wallraf-Richartz-

Museum



Die Führung lenkt den Blick auf der einen Seite auf Frauenporträts wie das von Königin Luise oder Nanna, einer Muse A. Feuerbachs. Was haben diese beiden Frauen bewirkt und wie haben sie ihr Leben gestaltet? Auf der anderen Seite auf zwei Malerinnen, die in einer Zeit, in der die Kunst eine Domäne der Männer war, erfolgreich und selbstbewusst ihren Weg gegangen sind. Gabriele Münter und Berthe Morisot werden im Vergleich zu ihren männlichen Konkurrenten diskutiert.

Museumsführerin: Dr. Inge Schaefer

Begegnung mit einer Revolutionärin

Zum 150. Geburtstag von Rosa Luxemburg

Rosa Luxemburg (1871-1919) war eine der einflussreichsten Vertreterinnen der sozialistischen Bewegung: brillante Theoretikerin, eloquente Agitatorin, furchtlose Kämpferin und emanzipierte Frau inmitten einer Männergesellschaft. Ina Hoerner stellt in einem Impulsvortrag mit Illustrationen wichtige Stationen der Biografie und einzelne Schlüsseltex-te vor. Die Kabarettistin und Sängerin Birgit Süß trägt Ausschnitte aus ihrem „Projekt Rosa“ vor. Daniela Trochowski und Julia Killet erörtern die Rezeption Luxemburgs und ihre Bedeutung für aktuelle Kämpfe. Anmeld.: vhs-gesellschaft@stadt-koeln.de

Di 02.03.

19:00 Uhr

Eintritt: 5 €

Ort: VHS-Forum
in RJ-Museum
am Neumarkt,
Cäcilienstr. 29-33

Beide Termine in
Koop. mit VHS Köln,
Rosa-Lux. Stiftung,
Friedensb.-Werk

„Der Preis der Freiheit“

Filmdokumentation von Inga Wolfram über Rosa Luxemburg

Die facettenreiche Filmdokumentation zeigt zentrale Lebensorte und unterschiedliche Lebensphasen Rosa Luxemburgs. Erzählun-gen bekannter Persönlichkeiten geben Einblicke in das vielschichtige Leben der Revolutionärin. Inga Wolfram, Regisseurin zahlreicher Filme, Autorin und Journalistin sowie Dr. Jörn Schütrumpf, Historiker, Autor und Verleger führen anschließend ein Podiums-gespräch. Moderation: Dr. Eva Bockenheimer, Philosophin. Anmeldung: über VHS (s.o.)

Do 18.03.

19:00 Uhr

Eintritt: 5 €

Ort: VHS-Forum
in RJ-Museum
am Neumarkt,
Cäcilienstr. 29-33

Portrait einer Widerstandskämpferin

Lesung zum 100. Geburtstag von Sophie Scholl

„Unser Vorhaben war darauf abgestellt, die heutige Staatsform zu beseitigen und dieses Ziel durch geeignete Propaganda (...) zu erreichen.“ So Sophie



Scholl, Mitglied der Gruppe ‚Weißen Rose‘, in einem Verhör der Gestapo. Die Kölner Historikerin und Schriftstellerin Barbara Beuys entwirft in ihrer Biografie anhand neu gesichteter Dokumente ein menschliches Portrait jenseits der Legende, das Widersprüche zulässt.

Foto: Sophie Scholl
(© Bundesarchiv)

Do 06.05.

19:00 Uhr

Kosten: 4,50 €

Ort: EL-De-Haus
Appellhofplatz

Koop. mit
NS – DOK

Nachhaltige Mode in Köln

Arbeit & Konsum

Sa 27.03.

16:00 Uhr

Kosten: 15 €

Treffpunkt:

Mühlengasse /
Ecke Alter Markt



In der Textilindustrie in Köln zeigen sich Parallelen zwischen den Arbeitsbedingungen der Frauen im 19. Jh. und der heutigen globalisierten Modeindustrie. Welche Produktions- und Arbeitsbedingungen werden durch „Fast Fashion“ erzeugt? Mit unserem Konsumverhalten und gezielter Nachfrage entscheiden wir mit über Arbeitsbedingungen und den Umgang mit natürlichen Ressourcen. Wir zeigen, wie jede*r eigenverantwortlich Entscheidungen treffen kann und besuchen kleine, nachhaltig produzierende Kölner Läden. - Referentinnen: Annika Cornelissen, Michaela Reithinger

Kölsche Tochter, Flüchtende, Migrantin

Migrationsgeschichte von Frauen

So 25.04.

14:00 Uhr

Kosten: 15 €

Treffpunkt:

Eigelsteintor-
burg, Ebert-
platz



Wirtschaftliche Aspekte, konfessionelle oder politische Verfolgung geben heute und gaben früher Frauen Anlass zu emigrieren und nach Köln zu ziehen. Was bedeutete zu verschiedenen Zeiten, ‚fremd‘ zu sein? Weitere Themen sind Anwerbeprogramme der 1960er- und 70er-Jahre, Heiratsmigration, Flucht und Vertreibung sowie ein Netzwerk migrantischer Unternehmerinnen. Gästeführerin: Irene Franken

Frauen und deutscher Kolonialismus

Postkoloniale Perspektiven auf Köln

Sa 19.06.

14:00 Uhr

Kosten: 15 €

Treffpunkt:

vor dem
Bürgerzentrum
Stollwerck,
Dreikönigenstr.



Die Führung macht Orte der Kolonialgeschichte sichtbar. Dabei richten wir den Blick gezielt auf Frauen als Akteurinnen, die aus den kolonialisierten Gesellschaften stammten, die Teil des Kölner Lebens waren oder Widerstandspraxen gegen Kolonialisierung lebten. Wir erzählen von Arbeiterinnen und Kölner Bürgerinnen, die als Auswandernde, Forschungsreisende oder Missionarinnen auch Kolonisatorinnen waren. Prägen uns diese Strukturen noch heute? Gästeführerinnen: Rahab Njeri, Pia Eckert

„Denken ohne Geländer“

Hannah Arendt und das 20. Jahrhundert

Hannah Arendt (1906–1975) war eine der schärfsten politischen Denkerinnen ihrer Epoche. Sehr kontrovers und eigensinnig nahm sie Stellung zu den Ereignissen, ohne einer politischen Richtung zu folgen. Die aus Nazi-Deutschland geflüchtete Jüdin prägte zwei zentrale Begriffe: „Totale Herrschaft“ und „Banalität des Bösen“. Sie schrieb über Antisemitismus, die Lage von Flüchtlingen, den Eichmann-Prozess, den Zionismus, die Rassentrennung in den USA, Studentenproteste und Feminismus. Die Ausstellung zeigt Leben und Werk der Philosophin, das bis heute voller Sprengkraft ist. Im Fokus stehen die Kontroversen, die sie führte, die Einsichten, die sie hervorbrachte, die Irrtümer, denen sie unterlag.
Museumsführerin: Ursula Mattelé



Sa 20.02.
15:00 Uhr
Kosten: 15 €
zzg. Eintritt
Ort:
Bundeskunsthalle Bonn

Hannah Arendt
(© Art Resource)

Jüdinnen in der Kölner Geschichte

Schülerin, Ehefrau, Unternehmerin

In dem Vortrag werden die Lebensbedingungen von jüdischen Frauen und Mädchen im 19. und frühen 20. Jahrhundert aufgezeigt. Es geht um die Bildung jüdischer Mädchen im Vergleich zu Christinnen, die rechtliche Situation jüdischer Frauen als Ledige und Verheiratete, die Rolle der Mutter, religiöse Traditionen und Arbeitsmöglichkeiten von Frauen. Persönlichkeiten wie die Bankerin Therese Oppenheim und die Unternehmerin Flora Tietz blieben in ihrem Milieu. Die unbekannte Kunstmäzenin Henriette Hertz, Tochter eines Pferdehändlers, war dagegen eine Ausnahme, die ihren Handlungsraum erweiterte und ungewöhnliche Freiheiten erlangte.

Vortrag von Irene Franken

Mo. 28.06.
19:00 Uhr
Kosten: Spende
erbeten
Ort: Melancthon-Akademie,
Kartäuserwall 24B

Koop. mit den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Köln u. des Evgl. Kirchenverbands

Touristin in der eigenen Stadt

Stadtspaziergang auch für Nicht-Kölnerinnen

Sa 10.04.


14:00 Uhr

Kosten: 15 €

Treffpunkt:

Röm.-Germ.-M.

Roncalliplatz

bedingt 

War die Stadtgründerin Agrippina eine Mörderin? Warum wurde die Postmeisterin Katharina Henot als „Hexe“ verbrannt? Rund um das historische Rathaus hören Sie von der Stadtgründerin, von einem lokalspezifischen Göttinnenkult aus der Römerzeit, den sogenannten Matronen, sowie von den Ursprüngen der Weiberfastnacht. Weitere Themen sind der Frauenbrunnen mit seinen zehn Frauenfiguren und die einflussreichen Frauenzünfte des späten Mittelalters, die es in dieser Form nur in Köln gab.

„Schlummere sanft, teure Frau“

Frauen auf dem Friedhof Melaten

Sa 17.04.

14:15 Uhr

Kosten: 15 €

Treffpunkt:

Eingang gegen-

über Aachener

Str. 251



Der Melaten-Friedhof ist ein aufgeschlagenes Geschichtsbuch, welches das Rollenverständnis des 19. Jahrhunderts und die Rolle der Frau als Trauernde sichtbar macht. Der Spaziergang führt u. a. zu Laura von Oelbermann, deren Reichtum sprichwörtlich war, zum „zweiten weiblichen Museumsdirektor von Deutschland“ sowie zur Klosterfrau, die ihren berühmten Melissengeist vermarktete. Auch die frühere Funktion des Friedhofs und Veränderungen in der aktuellen Bestattungskultur kommen zur Sprache.

Gästeführerin: Andrea Pracht

Cholera, Pest und Corona

Frauen und Epidemien

So 13.06.

14:00 Uhr

Kosten: 15 €

Treffpunkt:

vor dem Rauten-

strauch-Joest-M.,

Cäcilienstraße

29-33



Die Konfrontation mit Covid-19 führt uns vor Augen, dass es mehrheitlich Frauen sind, die sich als Pflegerinnen um Infizierte kümmern. Welche Rollen spielten Frauen früher bei Infektionen? Die Geschichte des Pestopfers Richmodis hat die Jahrhunderte überdauert. Den hingebungsvollen Pflegerinnen in den Zeiten der Cholera errichtete die Stadt Köln ein Ehrengrab. Prostituierte waren unter den Ersten, die nach dem Zweiten Weltkrieg Penicillin erhielten, damit die Besatzungssoldaten sich nicht ansteckten. Gästeführerin: Monika Frank

Frauenmacht in St. Maria im Kapitol

Von Plektrudis, Ida und Maria

In dieser Kirche spielte die Marienverehrung jahrhundertlang eine große Rolle. Seit der Gründung durch Plektrudis 717 n. Chr. ist St. Maria im Kapitol mit mächtigen Frauen verbunden. Als herausragende Persönlichkeit gilt Ida aus der ottonischen Dynastie, die der Kirche im 11. Jahrhundert ihre unverwechselbare Gestalt gab. Bau- und Bildprogramm sind Maria, der mächtigsten Frau der katholischen Kirche, gewidmet.


Gästeführerin: Ursula Mattelé

So 21.02.
14:00 Uhr
Kosten: 15 €
Treffpunkt:
St. Maria im
Kapitol,
Kasinostr.

Von Isis bis Ursula

Göttinnen und weibliche Heilige

Bis ins 4. Jahrhundert war Köln eines der wichtigsten Zentren der Isis-Verehrung nördlich der Alpen. Die Kirche St. Ursula steht am Ort eines früheren Isis-Heiligtums und symbolisiert damit eine Kontinuität in der Verehrung weiblicher Heiliger. Sie hören, wie sich die Ursula-Legende bis zur Erhebung Ursulas zur Stadtpatronin entwickelte und welchen Einfluss Frauen auf die Religion in Köln ausübten.

So 17.01.
15:00 Uhr
Kosten: 15 €
zzgl. 2 € Eintritt
Knochenkammer
Treffpunkt:
vor St. Ursula,
Ursulaplatz
bedingt 




Die Hl. Ursula mit ihren „Jungfrauen“

Kaiserin Theophanu

Eine Frau im Zentrum der Macht

Sie war diplomatisch, intelligent und machtbewusst. Mit 12 Jahren wurde Theophanu, byzantinische Prinzessin, mit Kaiser Otto II. verheiratet. Nach seinem Tod übernahm sie die Regentschaft für ihren unmündigen Sohn und erwarb sich großes Ansehen. Als einzige deutsche Herrscherin führte sie den Titel Coimperatrix. Warum wollte diese gebildete Frau ausgerechnet zu St. Pantaleon in Köln beerdigt werden?

So 28.02.
14:00 Uhr
Kosten: 15 €
zzgl. 1 € Eintritt
Treffpunkt:
vor St. Pantaleon,
Am Pantaleons-
berg
bedingt 

Echt Kölsch!

Sa 20.03.

15:00 Uhr

Kosten: 15 €

Treffpunkt:

Hänneschen-
Theater,
Eisenmarkt



Originelle Kölnerinnen und kölsche Verzällcher

Sie werden in Kölner Mundartliedern besungen, sind in Stein verewigt oder liefern Vorlagen für beliebte Karnevalskostüme: Kölner Originale weiblichen Geschlechts. Themen dieser Tour durch die Altstadt mit Silke Palm sind das Bärbelchen, die Geschichte von Jan und Griet, die Kölner Entertainerinnen Grete Fluss und Trude Herr. Weiter geht es um die Frage, warum die Jungfrau in Köln männlich ist.



Kölsche Mädcher im Vringsveedel

Frauengeschichten und kölsche Krätzcher

Sa 06.02.

14:00 Uhr

Kosten: 15 €

Treffpunkt:

Severinstorburg,
Chlodwigplatz



Warum gilt das Severinsviertel als typisch kölsch? In vielen alten Liedern werden Leben, Arbeit und Nöte der ‚kleinen‘ Leute besungen: der Streit des Dienstmädchens mit der Hausfrau, die harte Fabrikarbeit, die beengten Wohnverhältnisse, aber auch die Lust am Feiern. Trude Herr mit ihrem Volkstheater im Vringsveedel passte genau in dieses Milieu. Wir präsentieren Geschichte mit kölschen Krätzcher. Liedtexte zum Mitsummen werden ausgeteilt. Gästeführerin: Bettina Bab

‚Leev‘ oder ‚unjeräächte‘ Barbara

Krippen und weibliche Heilige

So 10.01.

13:30 Uhr

Kosten: 15 € zzgl.

1 € Eintritt,

Treffpunkt:

St. Mariä
Himmelfahrt,
Marzellenstr.

Wie entstand die katholische Sitte, Krippen aufzustellen, und wie kam der ‚evangelische‘ Weihnachtsbaum ins Rheinland? Auf der Führung werden Krippen mit ungewöhnlichen Alltagsszenen besichtigt. Wie ist das Jesuskind in einem Bierfass ‚gelandet‘, musste es auch Laufen lernen wie alle Kleinkinder? Es geht u.a. um weibliche Heilige der Weihnachtszeit wie die Heilige Barbara und die Heilige Anna, Großmutter von Jesus. Gästeführerin: Bettina Bab

Pionierinnen im Rheinauhafen

Architektur und Frauenstraßennamen

Neben Bauwerken der Stararchitektin Dörte Gatermann und dem von der koreanischen Künstlerin SEO eingerichteten Art'otel geht es im Rheinauhafen um verdienstvolle Kölnerrinnen, nach denen auf Vorschlag der GRÜNEN und des Frauengeschichtsvereins sechs Straßen und Plätze benannt wurden:



SEO

Anna Maria von Schürmann, ein ‚Allround-Genie‘ aus dem 17. Jh., die Verlegerin Katharina Schauberg, die Klosterfrau und Vermarkterin des Melissengeistes, die Sozialistin Anna Schneider, Laura von Oelbermann, millionenschwere Stifterin, und die Goldschmiedin Elisabeth Treskow, die mit Studierenden u.a. die DFB-Meisterschale kreierte. Gästeführerin: Ursula Mattelé

So 09.05.
14:00 Uhr
Kosten: 15 €
Treffpunkt:
Malakoff-Turm
♿

Sie können alle Führungen auch zu Ihrem Wunschtermin buchen!

Köstlich! Köchin und kölsche Leckerfress

Kulinarische Reise mit Café- und Brauhausbesuch*



Kaffeegenießerin

Bei der Tour durch die Altstadt hören Sie von aufwändigen Rezepten und Fastengebieten, von Verboten und Speisebeschränkungen bei Kindbettfesten sowie von frauenfeindlichen Verboten für Fischverkäuferinnen.

Es geht sowohl um Überfluss als auch um Hungerjahre, in denen Frauen das Überleben sicherten. Wir erzählen von der weiblichen Tradition des Bierbrauens sowie von Kaffeegenießerinnen, die im „Damensalon“ bei Streichmusik schlemmten.

So 14.03.
13:30 Uhr
Kosten: 21 €
inkl. Leckerei
u. 2 Getränke
Treffpunkt:
Theo-Burauen-Platz

* soweit erlaubt

„Ja, die Weiber sind gefährlich!“ (Heine)

Schriftstellerinnen in Köln

So 22.05.

14:00 Uhr

Kosten: 15 €

Treffpunkt:

Severinstr. 241
am Gymnasium
(gegenüber
ehem. Stadt-
archiv)



Der Weg schreibender Frauen in die Öffentlichkeit widersprach den traditionellen Rollenerwartungen, erforderte Leidenschaft und Mut, insbesondere bei gesellschaftskritischen Sujets. Auf unserem literarischen Gang bis zum Dom begegnen wir Schriftstellerinnen aus 200 Jahren, in Biografien und Texten verschiedener Genres: eine 1848er Revolutionärin, eine ins Exil vertriebene Dada-Literatin, eine jüdische Lyrikerin, eine vor Khomeinis Regime Geflüchtete, eine junge Queer-Feministin und andere.

Gästeführerin: Ina Hoerner

„Hindernisse muß man überspringen“

Luise Straus-Ernst in Köln und im Exil

So 20.06.

14:00 Uhr

Kosten: 15 €

Treffpunkt:

Rathenauplatz 9



Luise Straus (1893-1944) war eine der ersten promovierten deutschen Kunsthistorikerinnen, ‚Muse‘ der Kölner Dada-Szene, kurzzeitige Leiterin des Wallraf-Richartz-Museums und über das Rheinland hinaus wirkende Kulturjournalistin. Vom NS-Regime als Jüdin ins Exil getrieben, musste sie sich in Paris beruflich neu erfinden, was ihr gelang, bis die Deutschen einmarschierten. Es führt Sie die Schauspielerin Sonja Kargel.



Kunstseidenes Mädchen
(© S. Ostermann)

Kunstseidene Südstadt

Auf den Spuren von Irmgard Keun

Die Schriftstellerin Irmgard Keun zeigt ihr persönliches Köln. Mit ihren Romanen „Gilgi“ (1931) und „Das kunstseidene Mädchen“ (1932) wurde sie reichsweit bekannt. Doch die Nazis verboten ihre Bücher als dekadente „Asphaltliteratur“. Im Exil verfasste sie u.a. den Roman „Nach Mitternacht“, den Egon Erwin Kisch als „großartigen Antinaziroman“ bezeichnete. Die Schauspielerin Sonja Kargel nimmt Sie mit auf eine Reise durch Keuns Leben und Werke - unangepasst, schnoddrig, frech!

So 02.05.

14:00 Uhr

Kosten: 15 €

Treffpunkt:

Elsaßstr. 43



Von Beginen und Bayenamazonen

Frauengeschichte im kölschesten Veedel

Der Rundgang stellt arme und rechtlose Frauen vor, die sich dennoch zu wehren wussten. Es geht um die ungewöhnliche Lebensweise der Beginen im Mittelalter, um eine Rechtsberatungsstelle für Frauen von 1901, um „ehrlose“ ledige Schwangere sowie „ehrbare“ Ehefrauen, um den ersten Kölner Lohnstreik und die Frage, wie die sog. Bayenamazonen zu ihrem Namen kamen. Gästeführerin: Merle Wieschhoff

So 16.05.
14:00 Uhr
Kosten: 15 €
Treffpunkt:
Severinstor-
burg, Chlod-
wigplatz



Nippes - Frauen auf der Höhe

Widerstand, Komik, Schönheit

Nippes ist ein Stadtteil mit Herz und kölschen Tönen. Hier lebten gebildete und mutige Frauen: die widerständige Theologin Ina Gschlössl, Trude Herr, die ihr Publikum zum Lachen und zum Weinen brachte, die Meteorologin und Soziologin Hanna Meuter sowie die Veedelsschönheit Margit Nünke, die als Miss Germany ihren Traum vom Aufstieg verwirklichte. Anschließend besuchen wir das Handwerkerinnenhaus.



Miss Germany 1955

Sa 24.04.
14:00 Uhr
Kosten: 15 €,
1,50 € für
Getränk
Treffpunkt:
Neusser Str./
Ecke Florastr.
(Blumenladen)



Auf den Spuren der Ehrenfelderinnen

Links und rechts der Venloer Straße

Wussten Sie, dass Ehrenfeld um 1850 quasi aus dem Nichts entstand? Arbeiterinnen, die sogenannten Fabrik-Mädchen, schufeten in fast allen Ehrenfelder Betrieben. Sie erfahren, wie schmal der Grat zwischen ‚braven‘ und ‚verdorbene‘ Arbeiterinnen war, warum eine Stenotypistin zwangsweise sterilisiert wurde und was barmherzige Ordensfrauen leisteten. Wir erzählen von einer unbarmherzigen, aber engagierten Politikerin und von einer Wirtin, die immer chic sein wollte.

Gästeführerin: Cornelia Gürtler

So 06.06.
15:00 Uhr
Kosten: 15 €
Treffpunkt:
Geisselstr./
Ecke
Venloer Str.



Versteckt, aber lebendig

Street Art und Graffiti von Frauen

Mo. 07.06.

18:00 Uhr

Kosten: 15 €

Treffpunkt:

Vor dem Bahnhof Köln-West



Straßenkunst hat viele Facetten. Sie ist teils riesig groß, teils klein, legal oder auch illegal, manchmal erst auf den zweiten Blick sichtbar und oft sehr kurzlebig. Bei dieser Tour geht es vor allem um Akteurinnen der Szene. Warum zeigen sie ihre Kunst in dieser Form? Wie können sie sich als Frau in der Szene behaupten? Welche Künstlernamen und Techniken haben sie gewählt? Die Tour vermittelt einen ungewöhnlichen Blick auf eine lebendige Kunst. ‚Urban Guide‘: Eva Himmighofen, AlternativeCologneTours

„Nur eine Rose als Stütze“

Hilde Domin und das deutsche Wort

So. 27.06.

14:00 Uhr

Kosten: 15 €

Treffpunkt:

Riehler Str. 23



Ihr Leben beschrieb Hilde Domin als eine „Sprachodyssee“, als ein Wandern von einer Sprache in die andere. Aufgewachsen im Kölner Agnesviertel musste die Jüdin 1940 emigrieren. Durch eine Krise ausgelöst, begann sie zu schreiben: „Da stand ich auf und ging heim, in das Wort (...). Das Wort aber war das deutsche Wort.“ 1959 erschien in Deutschland ihr erster Gedichtband „Nur eine Rose als Stütze“. Ihre Dichtung ist scheinbar schlicht, tatsächlich aber engagiert und hintergründig politisch. Gästeführerin: Hildegard Müller-Brünker

Leinen los!

Vorankündigung: Frauenhistorische Rheinfahrt

Fr. 09.07.

18:30 Uhr

Kosten: müssen noch geklärt werden.



Stadt Köln

Wir danken der Stadt Köln für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit.

Frauen im Nationalsozialismus

Führung durch Gedenkstätte und Ausstellung im EL-DE-Haus

Das EL-DE-Haus war zehn Jahre lang Sitz der Kölner Gestapo. Die 1.800 Inschriften im Kellergefängnis werfen ein eindrucksvolles Licht auf die Schicksale der Gefangenen. Die Führung zeigt Frauen als Verfolgte, Ausgegrenzte, Mitläuferinnen und Täterinnen, aber auch als mutige Widerständige. Die Gleichschaltung der bürgerlichen Frauenorganisationen, die rassistische Verfolgung und Vernichtung von Jüdinnen, angeblich kranken Frauen sowie die Ausbeutung von ausländischen Zwangsarbeiterinnen sind weitere Themen.



Haftzellen im Keller

So 31.01.
14:00 Uhr
Kosten: 15 €
zzgl. Eintritt
Treffpunkt:
EL-DE-Haus,
Appellhofpl. 23

Hexenverfolgung in Köln

Angst und Rationalität in der Frühen Neuzeit

Die Führung berichtet von der Geschichte der Frauen, Mädchen und Männer, die in Köln als Hexen verfolgt wurden: Was machte sie zu angeblichen Hexen? Waren es wirtschaftliche Gründe? Welche Rolle spielten Frauen als Denunziantinnen? Was führte zum Abklingen der Hexenverfolgung? Sie hören von dem „Gerede“ in der Stadt, dem Arrest im Frankenturm, der „peinlichen Befragung“ (Folter) und der Vollstreckung des Todesurteils.

Gästeführerin: Irene Franken

So 28.03.
14:00 Uhr
Kosten: 15 €
Treffpunkt:
Hauptportal
St. Andreas
(im Innenhof),
Komödienstr.
4-8



ERINNERN Eine Brücke in die Zukunft

Der Auschwitz-Gedenktag thematisiert 2021 die Kölner Gesundheitspolitik während der NS-Zeit. Es geht um die Verdrängung jüdischer Ärzt*innen, die medizinische Versorgung ausländischer Zwangsarbeiter*innen, die nur die Wiederherstellung der Arbeitskraft bezweckte, um die Zwangssterilisierung angeblich „erbkranker“ Menschen und das Euthanasie-Mordprogramm. Die Veranstaltung soll mit Publikum vor Ort stattfinden und wird zusätzlich per Livestream übertragen.

Mi 27.01.
18:00 Uhr
Ort: Antoniter
City Kirche
Schildergasse



Unsere Ziele

Frauengeschichte geht jede und jeden etwas an! Seit 1985 vermitteln wir bei unseren Führungen einen persönlichen Zugang zur Geschichte und zeigen, wie Frauen früher gelebt, geliebt und gearbeitet haben. Es ist uns wichtig, die Vergangenheit der Kölnerinnen erlebbar zu machen und zur Gegenwart in Bezug zu setzen. Darüber hinaus wollen wir heute in Köln lebenden Frauen einen frauenbezogenen Zugang zu ihrer Stadt bieten und auf ein breites Spektrum an Vorfahrinnen verweisen.

Frauen präsent machen

Zum Sichtbarmachen der Frauengeschichte gehört auch die Verankerung von Frauennamen im Straßenbild. Dank unserer Initiative werden in Köln immer wieder Straßen nach Frauen benannt. Ein erster Erfolg war die Umbenennung des ehemaligen Gässchens „Unter Seidmacher“ in „Seidmache-rinnengässchen“ – eine Erinnerung an die weltweit in dieser Form einmalige Frauenzunft. Auch im Rheinauhafen wurden auf unseren Vorschlag hin sechs Straßen bzw. Plätze nach bekannten Kölnerinnen benannt.

Veranstaltungen

Aktuelle politische und kulturelle Veranstaltungen sowie Jubiläumsfeiern und Vorträge ergänzen unser Programm. Im Netzwerk mit anderen Organisationen beteiligen wir uns an zahlreichen übergreifenden Veranstaltungen wie dem Tag des offenen Denkmals, dem Internationalen Frauentag, dem Gedenken an die Befreiung von Auschwitz oder dem CSD.

Bibliothek und Sammlung

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Sammlung von Dokumenten zur Frauenbewegungs-, Lesben- und Migran-tinnengeschichte in Köln und Umgebung mit dem Ziel, sie dauerhaft zu bewahren und öffentlich zugänglich zu machen. Das Schriftgut-Archiv umfasst zur Zeit acht Vorlässe, darunter den von Maria Mies, Nachlässe oder Nachlass-Teile von aktiven Frauen der Neuen Frauenbewegung, 25 Aktenbestände von Vereinen oder Gruppen sowie über 100 Sammlungen. Das Tonarchiv umfasst 50 Interviews mit Frauen, die sich in poli-tischen, sozialen und kulturellen Frauenprojekten engagiert haben. Auch unser Buchbestand wird kontinuierlich erweitert.

Unsere wichtigsten Veröffentlichungen

Muriel González Athenas:

Kölner Zunfthandwerkerinnen 1650-1750.

Arbeit und Geschlecht, Kassel 2014

Irene Franken:

Frauen in Köln

Der historische Stadtführer. 2008

Irene Franken/Shirin Jazaeri/Renate Staudenmeyer:

„Was erreicht?“

Frauenbewegte Lebensgeschichten aus der Sicht unterschiedlicher Kulturen. 2001

Irene Franken/Ina Hoerner:

Hexen

Verfolgung in Köln. 2000

Bettina Bab/Katharina Regenbrecht:

Rheintöchter, Badenixen, Schifferinnen, Kindsmörderinnen

Kölner Frauenleben am Rhein. 1999

Kölner Frauengeschichtsverein (Hg.):

„10 Uhr pünktlich Gürzenich“

100 Jahre bewegte Frauen in Köln - zur Geschichte der Organisationen und Vereine. 1995

Weitere frauenhistorische Angebote

Folgende Gruppenführungen können Sie zusätzlich buchen:

Von Agrippina bis Weiberwirtschaft

Sightseeing für Gruppen mit eigenem Bus

Drei Königinnen: Führung im Kölner Dom

Richeza, Wisigarde und Maria von Medici

Geldgöttin, Verschwenderin, Bankerin

Frauen & Geld in der Geschichte

Gezähmte Göttin - Geile Griet

Frauenstatuen im Stadtbild

Anwältin für eine Mörderin

Frauen und Kriminalität in der Geschichte

Gottespoetin u. moderne Reformatorin

Leben und Werk von Dorothee Sölle

Ich möchte mich für den Kölner
Frauengeschichtsverein engagieren als

- Förder*in mit einem Förderbeitrag von monatlich 5 € (60 € im Jahr) oder mehr.
- Förder*in mit einem Freundinnenbeitrag von monatlich 10 € (120 € im Jahr)
- Förder*in mit einem ermäßigten Beitrag (Studierende, Auszubildende und Erwerbslose) von monatlich 3 € (36 € im Jahr)
- Spender*in: Bitte ziehen Sie eine (einmalige) Spende in Höhe von _____ € von meinem Konto ein.

Name _____

Anschrift _____

E-Mail _____

Telefon _____ (Beruf) _____

Datum, Unterschrift _____

Hiermit ermächtige ich den Frauengeschichtsverein,
durch Lastschrift meinen Beitrag einzuziehen.

_____ € jährlich halbjährlich einmalig

IBAN _____

Bank _____

Datum, Unterschrift _____

Bankverbindung

Kölner Frauengeschichtsverein

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX

Konto 8171300

IBAN: DE17 3702 0500 0008 1713 00

Kölner Frauengeschichtsverein

Marienplatz 4, 50676 Köln

Tel 0221 24 82 65

E-mail: info@frauengeschichtsverein.dewww.frauengeschichtsverein.de

Frauengeschichte vernetzt

Miss Marples Schwestern. Netzwerk zur Frauengeschichte vor Ort www.miss-marples.net**ida – Dachverband** der deutschsprachigen Lesben/Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen e.V. www.ida-dachverband.de**AKA** Arbeitskr. Kölner Archivar*innen, www.koelnerarchive.de

Fragen Sie nach den künstlerisch gestalteten
Geschenkgutscheinen
 des Frauengeschichtsvereins



*Aufrecht
 leicht
 beweglich*

CANTIENICA® – Methode für Körperform & Haltung

Sie möchten Ihre **Haltung** verbessern,
 frei sein von Rücken- und Gelenkschmerzen,
 Inkontinenz beheben oder vorbeugen?

Sie lernen Übungen, die Sie in Ihren Alltag integrieren und jederzeit ausführen können.

Brigitte Stapper
 Studio für Körperhaltung
 Wilhelmstraße 67
 50733 Köln-Nippes

Telefon 0221.1206504
aufrecht-leicht-beweglich.de

Januar	Do	07.01.	16:30h	Sisi privat - Fotos im Museum Ludwig, S. 4
	So	10.01.	13:30h	Leev oder unjeräächte Barbara, S. 10
	So	17.01.	15:00h	Von Isis und Ursula, S. 9
	Mi	27.01.	18:00h	Auschwitz-Gedenktag, S. 15
	So	31.01.	14:00h	Frauen im Nationalsozialismus, S. 15
Februar	Do	04.02.	18:00h	Resist! Kunst des Widerstands, S. 4
	Sa	06.02.	14:00h	Kölsche Mädchen & Kölsche Krätzchen, S. 10
	Sa	20.02.	15:00h	Hannah Arendt, Bundeskunsthalle, S. 7
	So	21.02.	14:00h	Frauenmacht in Maria im Kapitol S. 9
	So	28.02.	14:00h	Theophanu in St. Pantaleon, S. 9
März	Di	02.03.	19:00h	Rosa Luxemburg Abend, S. 5
	Do	04.03.	17:45h	Das Wallraf-Richartz-M. & seine Frauen, S. 4
	Do	04.03.	17:30h	Resist! Kunst des Widerstands, S. 4
	Sa	13.03.	14:00h	Beginen und ihre Orte in Köln, S. 3
	So	14.03.	13:30h	Köstlich-Tour, S. 11
	Do	18.03.	19:00h	Der Preis der Freiheit, S. 5
	Sa	20.03.	15:00h	Echt Kölsch! Kölner Originale, S. 10
	Sa	27.03.	16:00h	Nachhaltige Mode, S. 6
	So	28.03.	14:00h	Hexenverfolgung in Köln, S. 15
April	Sa	10.04.	14:00h	Touristin in der eigenen Stadt, S. 8
	Sa	17.04.	14:15h	Frauen auf Melaten, S. 8
	Sa	24.04.	14:00h	Nippes - Frauen auf der Höhe, S. 13
	So	25.04.	14:00h	Migrationsgeschichte von Frauen, S. 6
Mai	So	02.05.	14:00h	Kunstseidene Südstadt, S. 12
	Do	06.05.	17:45h	Das Wallraf-Richartz-M. & seine Frauen, S. 4
	Do	06.05.	19:00h	Lesung zu Sophie Scholl, S. 5
	So	09.05.	14:00h	Pionierinnen im Rheinauhafen, S. 11
	Sa	15.05.	14:00h	Auf den Spuren von Marta Hegemann, S. 3
	So	16.05.	14:00h	Beginen und Bayenamazonen, S. 13
	So	22.05.	14:00h	Schriftstellerinnen in Köln, S. 12
Juni	So	06.06.	15:00h	Frauen in Ehrenfeld, S. 13
	Mo	07.06.	18:00h	Graffiti und Street Art, S. 14
	So	13.06.	14:00h	Cholera, Pest und Corona, S. 8
	Sa	19.06.	14:00h	Frauen und der Kolonialismus, S. 6
	So	20.06.	14:00h	Kostümführung zu Luise Straus, S. 12
	So	27.06.	14:00h	Hilde Domin und das deutsche Wort, S. 14
Mo	28.06.	19:00h	Jüdinnen in der Kölner Geschichte, S. 7	